



Sergei Rachmaninoff: Symphony No. 2 & Caprice bohémien

aud 92.558

EAN: 4022143925589



Pizzicato (Rémy Franck - 01.03.2006)

Rachmaninov mit Limiter

‘Mütterchen Russlands gesammelten Weltschmerz’ hat man Sergej Rachmaninovs Zweite Symphonie genannt. Entsprechend schwülstig wird sie denn auch nicht selten interpretiert. Andere Dirigenten haben sie zu höchster Dramatik aufgeputscht, was sie durchaus wirkungsvoll werden lässt. Arnold Kats wählt – wie vor gut 20 Jahren Ashkenazy (Decca) und auch Lorin Maazel (DG) – einen anderen Weg: er geht sehr maßvoll, sehr ernsthaft mit dem musikalischen Material um. Die Symphonie wirkt bei ihm sehr schlank, frei von Pathos und schwerer Süße, aber auch von allen Äußerlichkeiten. Dabei klingt diese abgeklärte, fast absolute Musik ganz und gar nicht unverbindlich und ist auch nicht frei von emotionalen Aufschwüngen. Ihren zwingenden Charakter erhält die Interpretation durch die Reduktion der Peaks, durch eine Art interpretativen Limiter, der vor schlechtem Geschmack schützt.

Die Aufnahmetechnik unterstützt das mit einem sehr diskreten aber effizienten Surround und lässt keinen Wunsch offen.

Das eher selten gespielte Caprice bohémien op. 12 wird mit gleicher Sorgfalt dargeboten und zeigt großartig Rachmaninovs fantasievolle Schreibweise auf.